

Hast du auch „nur“ eine Ausbildung? - Es ist jetzt gut drei Jahre her, dass ich in Kondoa, Tansania war. Bevor es mich nach Tansania zog schloss ich meine Ausbildung als Werkzeugmechaniker ab.

Es war schon eine sehr aufregende Zeit. Noch während des Sprachkurses musste ich damals meine Prüfung vor der IHK ablegen. Drei Monate später war ich in Kondoa im Kinderheim von Kindern umzingelt. Das ist schon eine Umstellung. Doch glaube ich nicht, dass dies für Abiturienten wesentlich leichter war. Was einen nach der Ausbildung meiner Meinung nach leichter fällt, ist der Bezug zur Arbeit und den „Vorgesetzten“. Mir selber blieb die Sprache Kiswahili oft ein Rätsel, aber Smalltalk ging am Ende.



Mit den ganzen Abiturienten war es schon eine schöne Zeit und auch sie fanden es sicher erfrischend, einen Ausgelernten unter sich zu haben. Selbst heute profitiere ich noch davon. Wo lernt man sonst lauter angehende Lehrer und Ärzte kennen?

Für mich kam die soziale Richtung nicht infrage. Auch wenn die Zeit mit den Kindern sehr intensiv und schön war, zog es mich doch wieder zurück in den technischen Bereich. Mittlerweile studiere ich im 4. Semester Maschinenbau.

Ich bin glücklich über die Erlebnisse in einer anderen Kultur und die Arbeit mit den Kindern, die mir auch heute noch weiterhelfen. Und kann nur jedem empfehlen diese Erfahrungen selbst zu machen!

Jörg, Mai 2014